

Prof. Dr. Alfred Toth

Konversion ontischer Nachbarschaft und Umgebung

1. Zum theoretischen Hintergrund (vgl. Toth 2012-14).

2. Konversion von Nachbarschaften in Umgebungen

2.1. Topologische Abschließung

Obwohl Abschließungen ohne "Realproben" nicht beweisbar sind, gibt es doch Hinweise in Form von materialen oder strukturellen Asymmetrien. Während das folgende Beispiel für sich selbst spricht



Kasinostr. 8, 4052 Basel,

läßt im nächsten Beispiel nicht nur die Randlage des Fenster-Paars, sondern auch der nicht-ursprüngliche Rahmen des 1911 erbauten Jugendstilhauses darauf schließen, da wohl die Wand links im Bild posterior eingezogen wurde. In beiden Fällen wird also ursprünglich Zusammengehöriges, das somit ein einziges Teilsystem bildete (bzw. in dieses eingebettet war) und daher in einer Nachbarschaftsrelation zueinander stand, in eine elementenfremde Umgebungsrelation transformiert.



Kasernenstr. 36, 4058 Basel

2.2. Ontische Deplazierung

Auch bei Deplazierungen werden ursprünglich topologisch geschiedene Teilsysteme zusammengelegt bzw. Objekte aus zwei diskreten Teilräumen in eines von beiden eingebettet und damit Umgebungen in Nachbarschaften transformiert.



Colmarerstr. 54, 4055 Basel

Einen bemerkenswerten Fall stellt die in den Wohnraum inessiv eingebettete Badewanne im folgenden Bild dar.



Bienenstr. o.N., 8004 Zürich

Nicht immer resultiert jedoch Deplazierung aus der Transformation von Umgebungen in Nachbarschaften, vgl. z.B. das folgende Bild



Friesstr. 24, 8050 Zürich,

wo es sich offenbar um ein Studio oder um eine 1-Zimmer-Wohnung handelt.

3. Konversion von Umgebungen in Nachbarschaften

3.1. Topologische Öffnung

Konvers zur Abschließung als Mittel, um Nachbarschaften in Umgebungen zu transformieren, bedeutet Öffnung ein Verfahren, um Umgebungen in Nachbarschaften zu verwandeln. Da dies durch Entfernung von Rändern zwischen adjazenten Teilsystemen geschieht, bleiben oft Spuren bzw. Reste übrig.



Minervastr. 95, 8032 Zürich



Kolumbanstr. 34, 9008 St. Gallen



Bündnerstr. 38, 4055 Basel

3.2. Durchgänge (Passagen)



Allschwilerstr. 99,
4055 Basel



4. Variabilität zwischen Nachbarschaften und Umgebungen



Langweidstr. 10, 9000 St. Gallen



Bleicherweg 25, 8002 Zürich

Diese Variabilität, welche vertikal durch Objekte wie Vorhänge oder Kugelnketten und horizontal durch Paravents u.ä. realisiert wird, ist im horizontalen Falle selbst in Umgebungen von Systemen möglich



Rötelstr. 14, 8006 Zürich.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systemstrukturen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie ontischer Konnexen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Ontische Konkavität und Konvexität I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014d

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014e

Toth, Alfred, Horizontale und vertikale Raumfelder I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014f

12.8.2014